

# Inhalt

Zusammenfassung .....	9
Abstract .....	13
Abkürzungen .....	15

## TEIL I: EINLEITUNG UND KONZEPTION DER ARBEIT

1. Problemaufriss .....	19
2. Forschungsstand zur Studierfähigkeit .....	21
2.1 Zeitpunkt des Nachweises der Studierfähigkeit: Studienbeginn vs. Studienabschluss .....	22
2.2 Ausmaß der Studierfähigkeit nach gruppenspezifischen Merkmalen: Wesentliche vs. unwesentliche Unterschiede .....	23
2.3 Studienrelevante Kompetenzen: Fachübergreifende vs. fachspezifische Merkmale .....	25
2.4 Ontologisches Verständnis: Natürliche Veranlagung vs. Entwicklungsfähigkeit .....	27
2.5 Berücksichtigung der Ausgangsbedingungen zur Herstellung der Studierfähigkeit .....	29
3. Forschungsfrage und Zielsetzung .....	37
4. Theoretische Annahmen und Begriffsbestimmungen .....	39
5. Methodisches Vorgehen .....	47
6. Aufbau der Arbeit .....	53

## TEIL II: THEORETISCH-HEURISTISCHER RAHMEN

7. Methodologischer Relationalismus .....	57
8. Bourdieus theoretische Konzeption zur Reproduktion sozialer Ungleichheiten .....	59
9. Handlungsfähigkeit und Transformation von Strukturen: Der Agency- Ansatz .....	63
10. Gegenüberstellung der theoretischen Ansätze .....	69

## TEIL III: HISTORISCH-KOMPARATIVE ANALYSEN: NORMATIVE VERSTÄNDNISSE DER STUDIERFÄHIGKEIT

11. Quellenanalyse .....	75
12. Mittelalter und Frühe Neuzeit .....	77
12.1 Partikulare Interessen .....	77
12.2 Governance-Mechanismen zur Regulierung der Studierendenfrequenz .....	86
12.3 Studienfinanzierung .....	91
12.4 Bewertungsschemata für die Studienzulassung .....	92
12.5 Sozialer Status im Studienverlauf .....	96
12.6 Soziale Zusammensetzung der Studierendenschaft und Absolventenschaft .....	97
12.7 Zwischenfazit .....	105
13. Aufgeklärter Absolutismus bis zur Nachkriegszeit .....	109
13.1 Partikulare Interessen .....	110
13.2 Governance-Mechanismen zur Regulierung der Studierendenfrequenz .....	115
13.3 Studienfinanzierung .....	126
13.4 Bewertungsschemata für die Studienzulassung .....	127
13.5 Sozialer Status im Studienverlauf .....	158
13.6 Soziale Zusammensetzung der Studierendenschaft und AbsolventInnenschaft .....	162
13.7 Zwischenfazit .....	168

14. Europäische Integration bis zur Gegenwart .....	173
14.1 Partikulare Interessen .....	173
14.2 Governance-Mechanismen zur Regulierung der Studierendenfrequenz .....	179
14.3 Studienfinanzierung .....	186
14.4 Bewertungsschemata zur Studienzulassung .....	190
14.5 Sozialer Status im Studienverlauf .....	207
14.6 Soziale Zusammensetzung der Studierendenschaft und AbsolventInnenschaft .....	209
14.7 Zwischenfazit .....	227

#### TEIL IV: QUALITATIVE INTERVIEW-STUDIE: SUBJEKTZENTRIERTE PERSPEKTIVEN

15. Methodologie und Methodik .....	241
15.1 Forschungsfeld und Samplingverfahren .....	243
15.2 Datenerhebung und Datenaufbereitung .....	253
15.3 Der Prozess der Modellierung .....	255
16. Studierfähigkeit aus subjektzentrierter Sichtweise .....	259
16.1 Orientierungen im sozialen Raum .....	261
16.2 Selbstwirksamkeitserwartung .....	265
16.3 Studienmotive .....	270
16.4 Ausgangspositionen .....	275
16.5 Strukturell-institutionelle Bedingungen .....	298
16.6 Interaktionen mit WissensträgerInnen .....	305
16.7 Außeruniversitäre Lebenswelten .....	311

#### TEIL V: ZUSAMMENFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNGSTEILE

17. Problematisierung von Strukturelementen .....	319
17.1 Historisch tradierte Verständnisse .....	322
17.2 Ökonomisierung des Bildungswesens .....	323

17.3 Meritokratisierung und Individualisierung ..... 329

17.4 Unzureichende Berücksichtigung der Dynamik der  
Passungsverhältnisse ..... 332

17.5 Intransparenz der hochschulspezifischen Kulturtechniken ..... 334

17.6 Unterschiedliche Wertigkeiten der akademischen Abschlüsse .... 340

18. Rekonzptualisierungen ..... 345

19. Resümee ..... 353

ANHANG

Literatur ..... 361

Gesetze und andere Rechtsvorschriften ..... 399

Sachregister ..... 407

Dank ..... 415

Leitfaden Studierende, Langzeitstudierende und StudienabbrecherInnen . 417

Leitfaden Lehrgangsleitungen ..... 421

Leitfaden Nicht-Studierende ..... 423

Soziodemografische Daten ..... 425